



Hießen die Gäste des Schulfests auf dem Hofgut Weiden willkommen: Familie Menthe, die auf ihrem Hof den Nachmittag ermöglichte.

FOTO: ELLEN SCHUBERT

Landwirtschaft live erleben

Schulfest von Hofgut Weiden und der Freien Waldorfschule

Eschwege – Mit fröhlichen Spätsommerliedern regten die Schüler der vierten Klasse die zahlreichen Gäste im Kreise an, mitzusingen und Familie Menthe eröffnete das Hofschulfest von Hofgut Weiden und der Freien Waldorfschule Werra-Meißner.

Bad Sooden-Allendorfs Bürgermeister Frank Hix lobte das Engagement der Familie Menthe, die auf ihrem Hof Schul- und Kindergartenkindern ermöglichten, Landwirtschaft zu erleben, sodass das grundlegende Wissen, wie Lebensmittel naturgemäß hergestellt werden und die Erde bebaut wird, hautnah erfahren können. Auf dem Hof gab es verschiedenste Angebote.

■ Spiele und Aktionen

Die Kinder freuten sich auf die vielfältigen Aktivitätsangebote. Die Treckerfahrten und das Ponyreiten waren höchst beliebt, aber auch der Strohsplatz, das Sackhüpfen und Eierlaufen, Bogenschießen und Schneckenhäuser bemalen wurden von allen Kindern gut angenommen. Die Spielgeräte der DAK-Tonne der Aktion fit4future boten viele Geschicklichkeitsübungen vom Diabolo über Jonglage bis hin zu einem Wackelpedalo an. Die kolumbianische Spanischleh-



Bemalen Muscheln: Zwei Mädchen auf dem Hofgut Weiden.

FOTO: ELLEN SCHUBERT

rerin der Waldorfschule, Abigail Suárez, zeigte den Besuchern, wie man in ihrer Heimat farbenfrohe Freundschaftsbändchen mit schönen Mustern knüpft.

■ Hofquiz

Die Kinder der vierten Klasse, die zurzeit einen Unterrichtstag in der Woche auf dem Hofgut verbringen, boten die Besucher beim Lösen des Hofquiz.

Allerdings musste man dann schon selber schätzen oder eben zählen, wie viele Ziegel auf dem Wohnhausdach liegen oder wie schwer eine Zuckerrübe ist. Die Gewinne entsprangen natürlich

der Landwirtschaft: Der Hauptgewinn war eine Reitstunde, aber auch Heu- und Strohbällen, Kartoffeln und Gewürze waren dabei.

■ Wolle färben

Im großen Innenhof des Vierseithofes färbte die Handarbeitslehrerin der Waldorfschule, Ina Barth, die Schafwolle für die Schule mit Pflanzenfarben.

Die Besucher konnten in den brodelnden Färbetopf schauen und aus der leuchtend rot gefärbten Wolle anschließend alle Farbreste herausspülen und zum Trocknen aufhängen. Das Wollfärben mit Pflanzen wird auch

an den Hoftagen mit den Schülern gepflegt, um das Material für den Handarbeitsunterricht in höchster Qualität zu gewährleisten und um die Schüler an die alte Handwerkskunst des Färbens heranzuführen.

Die Erwachsenen konnten eine entspannte Atmosphäre genießen. Sie setzten sich mit Kuchen und Kaffee oder frisch gegrillter Bratwurst vom Biolandhof Ellershausen an die Tische oder picknickten auf den Wiesen. So konnten sie – die idyllische Landschaft mit Schloss Rothstein im Blick – den fröhlich spielenden Kindern zuschauen und Gemeinschaft erleben.